Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Zur Vorgeschichte der großen Schlacht in Frankreich.

Am Anfange des entscheidenden Kriegsjahres 1918 stand die gewaltige geistige Propaganda Wilsons, des Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Ein Jahr war bereits vergangen, seit Wilson in seiner Botschaft vom 22. Januar 1917 zum ersten Mal als Ziel des Weltkrieges die Begründung eines Völkerbundes angekündigt hatte. In dieser Botschaft fanden sich die Worte:

> „Ein Sieg würde einen Frieden bedeuten, der dem Unterlegenen aufgezwungen wird, das dem Besiegten auferlegte Gesetz des Siegers. Er würde als Demütigung, als Härte, als unerträgliches Opfer angenommen werden, er würde einen Stachel, Rachsucht, ein bitteres Gedenken hinterlassen, auf dem das Friedensgebäude nicht in dauerhafter Weise, sondern nur wie auf Flugsand ruhen würde. Nur ein Frieden unter Gleichen kann Dauer haben. Nur ein Frieden, dessen Grundprinzip Gleichheit und gemeinsame Teilhaberschaft am gemeinen Nutzen ist, ist die richtige Geistesverfassung. Ich schlage mithin vor, es mögen sich die Völker einmütig die Doktrin des Präsidenten Monroe als Doktrin der Welt zu eigen machen, daß kein Volk danach streben sollte, seine Regierungsform auf irgend ein anderes Volk oder eine andere Nation zu erstrecken, und daß es vielmehr jedem Volke, einem kleinen sowohl wie einem großen und mächtigen, freistehen sollte, seine Regierungsform und seinen Entwicklungsgang unbehindert, unbedroht und unerschrocken selbst zu bestimmen."

Das war im Januar 1917 gewesen. Der am 31. Januar erfolgten Ankündigung des unbeschränkten U-Bootkrieges durch Deutschland und Österreich-Ungarn war sodann am 3. Februar der Abbruch der diplomatischen Beziehungen durch die Vereinigten Staaten und am 8. April der Kriegszustand gefolgt. Mit Hochdruck bereitete man sich in Nordamerika auf den Eintritt in den Weltkrieg vor. Von vornherein aber war Wilson entschlossen, den Kampf nicht nur mit den Waffen zu führen, sondern ihn mit den Mitteln einer in solcher Art noch unbekannten geistigen Propaganda vorzubereiten und zu unterstützen.

So kam es, daß am Anfang des letzten Kriegsjahres Wilsons 14 Punkte gestanden haben, die er am 8. Januar in einer Botschaft